

Jahresabschluss 2020 bestätigt

Rechnungsprüfungsamt nimmt WAZV „unter die Lupe“

Jedes Jahr muss sich der Verband der strengen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes des Salzlandkreises zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Wahrung der wirtschaftlichen Verhältnisse unterziehen. Zur Unterstützung wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Leipzig beauftragt. Aber was wird beim Jahresabschluss genau geprüft? Die Wasserzeitung klärt auf:

Die Prüfung beinhaltet die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung, den Anhang, die komplette Buchführung, die Unternehmensplanung und den Lagebericht. Alle Zahlen des Wirtschaftsjahres kommen auf den Tisch und werden auf Plausibilität untersucht. Dazu zählt zum Beispiel, dass es zu jeder Buchung einen Beleg gibt und die Buchungen nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt sind. Weiterhin wird überprüft, ob

die Verbandsversammlung durch die Geschäftsführung angemessen über laufende Vorgänge informiert wurde. Im Fokus steht außerdem, ob der Verband alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen hat, dass der Betrieb reibungslos läuft.



Der WAZV „Bode-Wipper“ bewältigte die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 mit Bravour. Foto: SPREE-PR/Petsch

Hierzu zählen Dienstleistungsleistungen, Geschäftsanweisungen und vor allem Dokumentationen. Letztendlich wird auch der Lagebericht der Geschäftsführung auf den Prüfstand gestellt.

Steuersenkung sorgt für Überschüsse

Nach Abschluss der Prüfung am 30.08.2021 gab es keine zwei Meinungen – dem WAZV „Bode-Wipper“ wurde ein uneingeschränkter Bestä-

tigungsvermerk erteilt. Insgesamt schloss der Verband mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,223 Millionen Euro ab. Das sind rund 652.000 Euro mehr als geplant.

Im Bereich Trinkwasser gab es mit einem Überschuss von 5.000 Euro nahezu eine Punktlandung. Im Bereich Abwasser Gebiet I betrug der Überschuss knapp 700.000 Euro – etwa 212.000 Euro mehr als geplant. Neben der planmäßigen Eigenkapitalverzinsung waren vor allem Kosteneinsparungen durch die befristete Senkung der Mehrwertsteuer der Grund für den höheren Überschuss.

Überschuss wird gebührenstützend eingesetzt

Im Abwasser Gebiet II fiel der Überschuss mit 518.000 Euro, und damit 434.000 Euro „über Plan“, ebenfalls üppig aus. Neben Einsparungen durch die gesenkte Mehrwertsteuer sind hier auch Mehreinnahmen im Bereich der Niederschlagswasserentsorgung für das sehr gute Jahresergebnis verantwortlich.

Allerdings legt der Verband diese Überschüsse nicht auf die „hohe Kante“. Das Kommunalabgabengesetz schreibt vor, dass Überschüsse in der nächsten Folgekalkulation dem Gebührenzahler gutgeschrieben werden müssen. Sie werden also gebührenstützend eingesetzt. Angesichts der Kostenexplosionen bei Baumaterialien, Kraftstoffen, Energie und Brennstoffen bleibt es dennoch schwer, die aktuellen Gebühren stabil zu halten.

KOMMENTAR

Ein gutes Ergebnis



Foto: Lutz Krüger

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 hat den WAZV „Bode-Wipper“ vor Herausforderungen gestellt. Doch trotz der Corona-Pandemie waren und sind die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung für fast 50.000 Kundinnen und Kunden jederzeit in höchster Qualität gesichert. Dass der Verband unter schwierigen Umständen einen so guten Jahresabschluss präsentiert, war nicht zu erwarten. Der erzielte Überschuss zeugt von der hervorragenden Arbeit des WAZV-Teams. Das positive Jahresergebnis hilft, im nächsten Kalkulationszeitraum die steigenden Kosten zu dämpfen. Der Preisdruck bei Bauprojekten, in der Verwaltung und für die Erfüllung behördlicher Auflagen nimmt zu. Dennoch zählt der WAZV „Bode-Wipper“ weiterhin zu den günstigsten Trinkwasserversorgern und Abwasserentsorgern in Sachsen-Anhalt.

Ihr Klaus-Dieter Stops,
Vorsitzender der
Verbandsversammlung,

LANDPARTIE

Wenn Heiligabend näher rückt, zeigt sich die Region von ihrer schönsten Seite. Auf den Weihnachtsmärkten wird die Adventszeit zum Erlebnis. Am 24. November startet der Quedlinburger Weihnachtsmarkt. Im Rahmen eines Adventskalenders öffnet sich täglich die Tür eines der 1.300 Fachwerkhäuser am Schlossberg mit Überraschungen für Groß und Klein. Ein weiteres Highlight: der „Advent in den Höfen“ am ersten und dritten Adventswochenende. Am 11. und 12. Dezember findet in Bernburg die Klosterweih-

Weihnachtliche Stimmung überall



Foto: Quedlinburg-Tourismus-Marketing / Nico Reischke

Ein Blickfang: Weihnachtszeit in der Quedlinburger Altstadt.

nacht statt. Sie beginnt mit der Ankunft vom Weihnachtsmann und Gefolge mit Booten auf der Saale. Im Kloster erwartet die Besucher Musik, Tanz und Theater sowie ein Handwerker- und Bauernmarkt.

Das vierte Adventswochenende bietet für Weihnachtsfans in Staßfurt ein buntes Programm. Auf einer Bühne in der Innenstadt zeigen Künstler, Schüler und Vereine ihr Können. Händler und Gastronomen sorgen für das leibliche Wohl und Gelegenheiten zum Geschenkekauf.

KOMPASS

Der Winter naht:
So machen Sie Ihren Wasserzähler frostsicher!

Seite 4/5

Rathmannsdorf:
WAZV investiert 200.000 Euro in die Versorgungssicherheit

Seite 8

Wir suchen Sie:
WAZV stellt engagierte Ingenieure ein

Seite 8

Sanieren um jeden Preis?

Warum die Erneuerung der Trinkwasser- und Abwassernetze essenziell ist und wie diese finanziert werden können

Der Kostendruck auf die Trinkwasser- und Abwasserzweckverbände in Sachsen-Anhalt nimmt immer weiter zu – was sich früher oder später auch in den Gebühren bemerkbar macht. Grund sind nicht nur steigende Preise, sondern auch der demografische Wandel und Entscheidungen der Landespolitik. Warum das so ist, erklären Geschäftsführer Ralf Schüler von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und Frank Hellmann, Geschäftsstellenleiter Sachsen-Anhalt beim Wasserverbandstag.

In welchem Zustand befinden sich die Trinkwasserleitungen und Abwasserkanäle in Sachsen-Anhalt?

Frank Hellmann: Da müssen wir unterscheiden. Zur Zeit der Wende war das Bundesland trinkwasserseitig nahezu vollständig erschlossen, sodass ab 1990 die Erneuerung und Sanierung beginnen konnte. An die Abwasserbeseitigung waren damals nur die großen Städte angeschlossen. Hier musste also zunächst die Resterschließung erfolgen. Diese ist gerade erst abgeschlossen worden.

Ralf Schüler: Das Kanalnetz ist in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt erst 24 Jahre alt, der Bundesdurchschnitt liegt bei 37 Jahren. Entsprechend liegt die Sanierungsquote in Sachsen-An-



Sachsen-Anhalts Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann (zw. v. li.) stellte sich auf dem Tag der Wasserwirtschaft den Forderungen der Zweckverbände. Unter anderem mit dabei: Heiko Albers (Präsident des Wasserverbandstags), Achim Grossmann (Geschäftsführer AVH „Untere Ohre“) und Godehard Hennies (Geschäftsführer des Wasserverbandstags).

Foto: Wasserverbandstag e.V.

halt mit 0,2 Prozent deutlich unter den Werten in anderen Bundesländern – und deutlich unter der Zielvorgabe von mindestens einem Prozent.

Warum sind Sanierungen im Kanalnetz rund 30 Jahre nach der Resterschließung schon notwendig?

Frank Hellmann: Wann saniert werden muss, hängt vom Material und der Qualität der Verlegung ab. Ein guter Kanal hält – abgesehen von kosmetischen Korrekturen – rund 80 Jahre. Kanäle, die in der Endphase der DDR gebaut wurden, sind jedoch nach 30 Jahren schon sanierungsbedürftig. Pumpwerke und technische Anlagen, die ebenfalls dazu gehören, sind deutlich pflegeintensiver und müssen in kürzeren Abständen erneuert werden.

Ralf Schüler: Dazu verschärfen sich die Anforderungen an die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung permanent. Grenzwerte werden ständig herabgesetzt, immer mehr Energieeffizienz wird seitens der Politik verlangt. Das erhöht natürlich den Sanierungsbedarf.

Wie wurden die Erschließungen nach der Wende finanziert?

Frank Hellmann: Damals wurden je



Foto: privat

Frank Hellmann, Geschäftsstellenleiter Sachsen-Anhalt des Wasserverbandstages.



Ralf Schüler, Geschäftsführer des DWA-Landesverbands Nord-Ost. Foto: DWA Nord-Ost

nach Baumaßnahme teilweise bis zu 80 Prozent über die Fördermittel ausgeglichen. Dazu haben die Verbände einmalige Beiträge erhoben. Die Regularien in den maßgeblichen Gesetzen führen bis heute dazu, dass keine Abschreibungen in die Gebührenkalkulation aufgenommen werden können. **Ralf Schüler:** Die damalige Rechtslage sah vor, dass solche Maßnahmen nur über diese Beiträge finanziert werden dürfen. Heute kann dies auch über Gebühren oder eine Mischung aus Gebühren und Beiträgen geschehen. So oder so, Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger werden in Zukunft nicht ausbleiben.

Können die Zweckverbände die

gleichen müssen. Dabei trägt die Politik mit ihren Vorgaben erst dazu bei, dass die Preisspirale in Gang kommt.

Was muss passieren, damit die Netze in gutem Zustand bleiben, die Gebühren aber dennoch nicht dramatisch steigen?

Ralf Schüler: Neben den politischen Vorgaben sind der demografische Wandel und die Klimakrise die größten Kostentreiber. Immer weniger Gebührenzahler müssen in Sachsen-Anhalt immer höhere Belastungen schultern. Und mit der zunehmenden Trockenheit müssen wir uns Gedanken machen, wie Trinkwasser effizienter genutzt und Abwasser wiederverwendet werden können.

Frank Hellmann: Die Wasserwirtschaft kann vieles leisten, nur es kostet eben auch Geld. Und das müssen unter den aktuellen Umständen die Bürgerinnen und Bürger zahlen. Daher haben wir beim Tag der Wasserwirtschaft am 3. November in Magdeburg den anwesenden Politikern aufgezeigt, wie aus unserer Sicht die Preisspirale durchbrochen werden kann. Hier setzen wir unsere Hoffnung in die neue Landesregierung und die zuständige Innenministerin Frau Dr. Tamara Zieschang.

Ralf Schüler: Die Landespolitik muss diese Gesetze überdenken. Bisher wird den Verbänden der schwarze Peter zugeschoben, wenn diese die Investitionen über höhere Gebühren aus-

Friedlich und kraftvoll

Als erfolgreicher Schwimmer hat Florian Wellbrock eine ganz besondere Beziehung zum Wasser

Magdeburg ist eine sportbegeisterte Stadt. „Hier gibt es niemanden, der sich nicht für irgendeinen Sport interessiert“, hat auch Florian Wellbrock beobachtet. Der Schwimmer, der für den SCM antritt, dürfte dazu seinen Teil beigetragen haben: Bei den Olympischen Spielen „fischte“ der 24-Jährige gleich zwei Medaillen aus dem Wasser, darunter Gold über 10.000 Meter.

spürte er: „Ich kann in der Weltspitze mithalten.“

Fokus auf den Sport zählt sich aus

Auch deswegen entschied sich der gelernte Immobilienkaufmann nach dem Abschluss seiner Berufsausbildung, alles auf die Karte Sport zu setzen. Bis zu zwölf Trainingseinheiten stehen pro Woche an, über 20 Stunden davon im Wasser. Hinzu kommen 1,5 Stunden pro Tag Kraft- und Ausdauerseinheiten „an Land“. Unterschiede in der Trainingsgestaltung für das Freiwasser- und das Becken-

ter, Gold über 10.000 Meter. Trotz aller Corona-Einschränkungen waren die Spiele ein unvergessliches Erlebnis: „Ich habe nur positive Erinnerungen mitgenommen, alles war bestens organisiert.“ Nun geht der Blick nach vorn. „In drei Jahren sind ja bereits die nächsten Spiele. Da habe ich die Motivation, es nochmal zu schaffen“, gibt Florian Wellbrock die Marschroute vor.

Doch nicht nur sportlich hat

er sich einiges vorgenommen: „Ich möchte mich noch stärker für den Gewässerschutz einsetzen, im nächsten Jahr hierfür einen Verein gründen. Wasser ist mein Freund, deswegen ist das ein emotionales Thema für mich, das mir sehr am Herzen liegt.“ Privat versuche er, stets

sparsam und nachhaltig mit Ressourcen umzugehen.

Umkämpfte Duelle an der Tischtennisplatte

„Ich wünsche mir, dass dies und auch das Thema Sport und Bewegung an Schulen noch mehr Raum einnimmt. Wenn wir unsere Kinder dafür sensibilisieren, kann das große Auswirkungen haben“, hofft Florian Wellbrock. Sein Ruhepol sind die täglichen Spaziergänge entlang der Elbe mit seinem Hund. Magdeburg ist für den gebürtigen Bremer ein Zuhause geworden: „Auf jeden Fall für die Zeit meiner sportlichen Karriere!“

Auch privat läuft es: Im vergangenen Jahr verlobte er sich mit der Freistil-Schwimmerin Sarah Köhler. Ein erfolgreiches Duo, brachte die Hanauerin von den letzten Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ebenfalls reichlich Edelmetall mit. Duelliert wird sich im Hause Wellbrock-Köhler jedoch nur an der Tischtennisplatte: „Hier gönnen wir uns nichts. Am Anfang hat Sarah oft gewonnen, aber ich hole auf!“, lacht Florian Wellbrock.



Siegerpose: Seit zwei Jahren schwimmt Florian Wellbrock auf der Erfolgswelle.

Foto: LA PRESSE Giannattia d'Alberto

Florian Wellbrock

Geboren:

19. August 1997 in Bremen

Größe:

1,92 Meter

Familienstand:

verlobt

Beruf:

Immobilienkaufmann / Schwimmsportler

Verein:

SC Magdeburg
Trainer: Bernd Berkahn

Disziplinen:

Freistil, Freiwasserschwimmen

Größte Erfolge:

- Europameister 2018 (1.500 Meter Freistil)
- Weltmeister 2019 (1.500 Meter Freistil, 10.000 Meter Freiwasser)
- Olympiasieger 2021 (10.000 Meter Freiwasser)

schwimmen gibt es dabei nicht: „Es ist nicht so, dass ich für das Freiwassertraining in die Elbe springen muss. Das findet alles in der Schwimmhalle statt“, so Florian Wellbrock. Der Erfolg gibt ihm und seinen Trainern recht: 2019 wurde er Weltmeister, sowohl über die 10.000 Meter im Freiwasser als auch über die 1.500 Meter Freistil im Becken.

Eine Stiftung für den Gewässerschutz

Bei den Olympischen Spielen in Tokio legte der Wahl-Magdeburger dann doppelt nach: Bronze über 1.500 Me-



Bei den Olympischen Spielen in Tokio krönte der Schwimmer seine Laufbahn mit der Goldmedaille.



Fotos: LA PRESSE Giannattia d'Alberto

In „seinem“ Element fühlt sich der Wahl-Magdeburger besonders wohl.



Multimedia

Wasser aufs Ohr

Schon gehört? Die Wasserzeitung gibt's jetzt auch als Podcast. Es erwarten Sie spannende Themen rund um unser Lebenselixier.



Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Tatkräftiger Neuzugang

Dass der WAZV „Bode-Wipper“ auf den Nachwuchs setzt, ist längst kein Geheimnis mehr. Zahlreiche junge Frauen und Männer verstärkten den Verband in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser. Viele von ihnen fanden langfristig ihr berufliches Zuhause beim WAZV. Gleiches hat sich auch Luca Tim Niemann vorgenommen.

Seit dem 1. August absolviert er seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. In seinen ersten Wochen erhielt er bereits erste Einblicke in die Überwachung, Steuerung und Dokumentation der Abläufe der verbandseigenen Entwässerungsanlagen. Zudem lernte der Azubi bereits, wie die Aufbereitung sowie die fachgerechte Abfuhr und Entsorgung des Abwassers aller Haushalte funktioniert.

„Ich habe mich in meinen ersten Monaten schnell eingelebt. Es gefällt mir beim WAZV sehr gut“, zieht Luca Tim



Stolz präsentiert Luca Tim Niemann seinen Ausbildungsvertrag beim WAZV.

Foto: WAZV

ein positives Fazit zu seiner Anfangszeit. Auch der Verband ist mit den bisherigen Leistungen des Neuzugangs zufrieden. „Er hatte einen guten Start in seine Ausbildung“, lobt auch Geschäftsführer Andreas Beyer. Aktuell kann der WAZV seinen tatkräftigen

Azubi nur bedingt einsetzen. Im ersten Ausbildungsjahr liegt der Fokus vor allem auf der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule. Luca Tim drückt also zumeist die Schulbank. Ab dem kommenden Jahr packt er dafür aber umso kräftiger im Verbandsgebiet mit an.

Kläranlagen sind Meister, wenn es darum geht, verunreinigtes Abwasser zu reinigen. Zaubern können sie allerdings nicht. Bestimmte Stoffe wie Medikamente, Farb- und Essensreste oder Feuchttücher verstopfen entweder die Kanalisation oder müssen mit hohem technischen und finanziellen Aufwand in den Klärwerken entfernt werden.

„Hilfe, meine Toilette ist verstopft!“ – Solche Anrufe bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WAZV „Bode Wipper“ regelmäßig. Oftmals sind heruntergespülte Feuchttücher die Wurzel allen Übels. Denn sie bestehen aus reißfestem Material, das sich nicht im Wasser auflöst.

Fremdkörper machen Probleme

Auch in den zentralen Pumpwerken der Abwasserentsorger bereiten Fremdkörper oft heftige Probleme. Dabei ist völlig klar: Feste Abfälle gehören in die Mülltonne und nicht in die Toilette! Dazu zählen Windeln, Taschentücher, Watte, Tampons, Strumpfhosen, Rasierklingen, Kondome, Zigarettenskippen, usw. Dass sich das leider nicht von selbst versteht, wissen die Klärwärter und Kanalarbeiter nur zu gut. Denn im Rechengut der Kläranlagen des WAZV und auch in den Pumpwerken landen regelmäßig solche Abfälle. Das wird am Ende für alle teuer. Denn Reparaturen an einfachen Pumpwerken kosten oft schon fünfstellende Beträge. Geld, das sich sparen und sinnvoller einsetzen ließe.



Essenreste sind ein Festmahl für Kanalaratten und deshalb ausschließlich im Hausmüll zu entsorgen!

Karikatur: SPREE-PR/Muzeniek

WAZV will wissen, was im Essen ist

Die wichtigste Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und nur körperlich wie mental gesunde Arbeitskräfte sind in der Lage, sich den Herausforderungen des Berufsalltags zu stellen. Das weiß auch der WAZV „Bode-Wipper“ und unterstützt seine Beschäftigten, wo er kann.

Ein Beispiel für das Gesundheitsmanagement des Verbands: Über eine Zusammenarbeit mit der Krankenkasse AOK und der Heilpraxis Psychotherapie, Hypnose & Ernährungsberatung eröffnete sich die Möglichkeit, Praxis-Gründerin und Inhaberin Madeleine Hellwig gab hierbei wertvolle Einblicke in die Zusammensetzungen unserer täglichen Lebensmittel.

vor neun Jahren mit ihrem Unternehmen durch. Zunächst fokussierte sie sich auf Ernährungsberatung, seit 2013 ist sie auch im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge unterwegs. Hauptaugenmerk liegt darauf, Mitarbeiter in allen Belangen der gesunden Ernährung zu unterstützen.



Madeleine Hellwig zeigte dem WAZV-Team, wie gesunde Ernährung funktioniert.

Foto: Heilpraxis Psychotherapie, Hypnose & Ernährungsberatung

Einblicke in den Chemiebaukasten

Das WAZV-Team hatte die Möglichkeit, aus vier verschiedenen Themenblöcken einen auszuwählen. Die Mehrzahl entschied sich für den Vortrag „Chemiebaukasten Essen“. Madeleine Hellwig gab hierbei wertvolle Einblicke in die Zusammensetzungen unserer täglichen Lebensmittel.

Auch Verbandsgeschäftsführer Andreas Beyer zeigte sich sehr angehtan vom Impulsvortrag: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren begeistert. Jeder konnte für sich Anreize, „Chemiebaukasten Essen“. Madeleine Hellwig gab hierbei wertvolle Einblicke in die Zusammensetzungen unserer täglichen Lebensmittel.

Runtergespülter Abfall sorgt für ungebetene Gäste

Die Toilette ist **kein** Mülleimer!

Arznei zum Apotheker

Auch Alt- und Restmedikamente dürfen nicht in der Toilette verschwinden. Selbst modernste Klärwerke können viele der Wirkstoffe nicht entfernen. Medikamentenreste können ins Grundwasser gelangen und die Trinkwasserversorgung gefährden. Apotheker nehmen abgelaufene Medikamente meist kostenlos an. Oft unterschätzt: Öl aus der Bratpfanne. Das darf nicht im WC entsorgt werden. Bratfette sollten am besten kompostiert oder mit Küchentuch ausgewischt und dann in die Mülltonne gegeben werden. Denn Fettablagerungen an der Rohrwandung verfestigen sich im Laufe der Zeit und reduzieren den Rohrquerschnitt.

Probleme im Klärwerk

Unrat in der Toilette sorgt aber nicht nur für Probleme in der Kläranlage. Weil viele Menschen ihre Essensreste ins Klo werfen, ist die Kanalisation für Ratten der ideale Lebensraum. Kartoffel- oder Fleischreste etwa gelangen so in den Schmutzwasserkanal und sind dort für die Nagetiere ein gefundenes Fressen. Auch weggeworfene Abfälle in Straßenaufflächen locken die hungrigen Plagegeister an. Schätzungen zufolge kommen in Deutschland auf einen Einwohner etwa vier freilebende Ratten. Keine schöne Vorstellung, nicht wahr? Doch jeder Einzelne kann helfen die Rattenpopulation einzudämmen. Am wichtigsten ist dabei den Nagern kein zusätzliches Essen aufzutischen. Entsorgen Sie daher Ihre Essenreste ausschließlich in der Mülltonne und setzen Sie damit die Ratten auf Diät.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen!



Nach dem Beitrag in der letzten Wasserzeitung gingen beim WAZV Hinweise zu weiteren klappernden Gullydeckeln ein. Foto: SPREE-PR/Petsch

In der vergangenen Ausgabe berichtete die Wasserzeitung über klappernde Gullydeckel im WAZV-Gebiet und klärte über die Gründe der ungewöhnlichen Geräusche aus. Zudem rief der Zweckverband seine Kundinnen und Kunden auf, entsprechende Fälle zu melden – was in den vergangenen Wochen auch geschah. Doch wie geht es danach weiter?

Seit dem Erscheinen der letzten Wasserzeitung gingen beim WAZV „Bode-Wipper“ einige Anrufe ein. Aufmerksamste Leser hatten in ihrer Nähe einen klappernden Gullydeckel entdeckt. Alle Hinweisgeber erhielten eine Rückmeldung, zudem rückte sofort ein Team des Verbands aus, um den Ursprung des ungewollten Lärms zu untersuchen.

War der Deckel nur verschmutzt oder von Steinen bedeckt, konnte dies sofort vor Ort behoben werden. Auch abgenutzte Gummidichtungen wurden schnell durch den WAZV ausgetauscht. Diese verhindern, dass zwischen Gullydeckel und Einpassung Metall auf Metall schlägt. In manchen Fällen wurden jedoch auch schwerer wiegende Schäden festgestellt. Dann benachrichtigten die Mitarbeiter des Zweckverbands spezielle Fachunternehmen. Handelt es sich um einen Abwasserkanal, wird ein Tiefbauunternehmen verständigt. Bei Regenwasserkanälen ist die Gemeinde selbst verantwortlich. Aufgrund der aktuellen Terminnot im Baugewerbe kann es etwas dauern, bis die Reparaturen in Angriff genommen werden und der Gullydeckel endlich wieder „Ruhe gibt“.

Wassermähler vor Frost schützen

Der Winter naht und damit auch die Notwendigkeit, Anlagen und Armaturen winterfest zu machen. Noch vor den ersten Minusgraden sollten Wasserleitungen und Zähler gut isoliert werden, damit es nicht zu bösen Überraschungen kommt.

Das rät der WAZV – darauf sollten Sie achten:

→ Frostgefährdete Wasser- und Bauwasserzähler befinden sich oft in ungeheizten Kellerräumen, Zähler-schächten und Garagen. Sie sollten mit Dämm- oder Isolationsmaterial aus dem Handel verpackt werden. Steht das Wasser nun bei Minusgraden länger im Inneren der Zähler, gefriert es leicht und bringt schließlich das Glas

der Wassermähler zum Platzen.

→ Wassermählerschächte auf schadhafte und undichte Abdeckungen kontrollieren. Hier hilft auch eine zugeschnittene Platte aus Styropor oder Hartschaum gegen Frostschäden.

→ Bei leerstehenden Objekten die Hauptabsperrvorrichtung am Wassermähler schließen.

→ Freilegende und nicht benötigte Wasserleitungen bis zum Hauptsperthahn entleeren.

→ Wichtig: Zugang zum Absperrhahn und Wassermähler immer gewährleisten.

→ Bei Frost Kellerfenster schließen. → Die Zimmertemperatur nie unter dem Gefrierpunkt fallen lassen: Bitte stellen Sie die Heizkörper bei Abwesenheit mindestens auf „Frostschutz“.



Wassermähler müssen im Herbst und Winter warm eingepackt werden, um vor Kälte geschützt zu sein.

Foto: SPREE-PR/Fuchs

Wichtig: Im Winter steht auch wie gewohnt die Auslesung der Funkzähler wieder an. Die Termine haben wir nachfolgend für Sie aufgelistet:

Funkauslesung Wassermähler 2021

29.11.–30.11.	Osmarsleben Amesdorf Warmdorf Güsten Rathmannsdorf
30.11.–01.12.	Hohenexleben Löbnitz Neustadt Neundorf
01.12.–02.12.	Tarthun Hecklingen
06.12.–07.12.	Groß Börnecke Borne
07.12.–08.12.	Egeln Hakeborn
08.12.–09.12.	Westeregeln Egeln-Nord Wolmirsleben Funk
10.12.	Gruben u. Schächte
13.12.–14.12.	Löderburg Athensleben Rothenförde Gartenzähler Funk

Wir bleiben erreichbar

Liebe Kundinnen und Kunden,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende, die Adventszeit und Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür. Zwischen dem 24. und 31. Dezember bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen, davor und danach sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie erreichbar. Sie erreichen uns wie gewohnt vor Ort, am Telefon oder per E-Mail.



Ganz herzlich bedanken wir uns bei Ihnen für das vergangene Jahr: für Ihre Treue, Ihr Lob, aber auch für Ihr Feedback und Ihre Verbesserungsvorschläge. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2022.

Herzlichst,
Ihr WAZV „Bode-Wipper“

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband



Bode-Wipper
Wasser- und Abwasserzweckverband

Sprechzeiten Kundenbüro*

Dienstag	9.00–12.00 Uhr 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren wir auch gern individuelle Termine – sprechen Sie uns an!

* Pandemiebedingt Abweichungen möglich

Kontakte
www.bode-wipper.de
Kundenservice: Telefon 03925 9257-48
verbrauchsabrechnung@bode-wipper.de
wasserzeitung@bode-wipper.de

facebook/
WAZVBOWI



Hinweis Notrufnummern: 03925 9257-0

Nach der Verbindung haben Sie die Möglichkeit, sich über das Menü zum Bereitschaftsdienst Wasser oder Abwasser verbinden zu lassen. Hören Sie der Ansage aufmerksam zu, dann erfolgt die Verbindung zum zuständigen Bereich.

Spannende Archäologie, mexikanischer Badespaß und tierische Begegnungen

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für Alt und Jung lohnen, verrät die Wasserzeitung in einer Serie. Diesmal widmen wir uns den Ausflugszielen im Süden.

1 Himmelsscheibe von Nebra / Arche Nebra

Der Fund eine archäologische Sensation, die Geschichte um die mehr als 3.600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra spannend wie ein Krimi: Das Original, das im Saalekreis entdeckt wurde, lässt sich im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) bestaunen. Die Himmelsscheibe gilt als eine der größten Entdeckungen für die Archäologie, Astronomie und die Religionsgeschichte. Seit 2013 ist sie Teil des Dokumentenerbes der UNESCO. Die Arche Nebra ist das golden schimmernde Besucherzentrum am Fundort der Himmelsscheibe. Zu sehen ist der Fundort der Scheibe bereits durch das Panoramafenster und sogar aus der Dauerpräsentation heraus. Außerdem gibt es das »Himmelsauge«, eine Edstahlscheibe am exakt vermessenen Punkt der Fundstelle und einen 30 Meter hohen und um 10 Grad geneigten Aussichtsturm, der der Zeiger einer überdimensionalen Sonnenuhr ist.

→ Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
www.landmuseum-vorgeschichte.de
→ Arche Nebra, An der Steinklöbe 16, 06642 Nebra
www.himmelsscheibe-erleben.de



UNTERWEGS
MIT FAMILIE



Wer sich im Winter aufwärmen, entspannen und doch aktiv sein will, ist im Maya Mare genau richtig. Foto: Maya Mare

3 Maya Mare

Bei subtropischen Temperaturen im Wasser schwimmen, in die Sauna gehen, im Whirlpool entspannen oder mit viel Schwung durch eine Riesen-Rutsche rauschen: Das mexikanische Bade- und Saunaparadies Maya Mare in Halle an der Saale

Die bislang älteste Darstellung des Kosmos in Bronze und Gold: die Himmelsscheibe von Nebra.

Foto: LDA Sachsen-Anhalt, J. Lipták

lädt alle großen und kleinen Wasserratten ein, dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen. Auf die Wasserratten warten unter anderem vier spektakuläre Großrutschen, Sprudelliegen und der Strömungskanal »Lazy River«, der sich durch die gesamte Badelandschaft schlängelt. Die aller kleinsten Badegäste können im Babybecken ausgiebig planschen, für kleine Entdecker sorgt die Kindererlebniswelt »Tulumaya« für spannende Erlebnisse rund ums Thema Wasser.

→ Maya Mare
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)
www.mayamare.de



Über 200 Tiere, unter anderem diese Rotfüchse, lassen sich im Weißenfeller Tierpark bestaunen.

Foto: Heimatnaturgarten Weißenfels

4 Heimatnaturgarten Weißenfels

Esel, Waschbär, Luchs, Fuchs und Co. freuen sich auch in der kühleren Jahreszeit über zahlreiche kleine und große Besucher. Hier gibt es gefiederte Freunde und drollige Vierbeiner zu entdecken: Im Heimatnaturgarten leben mehr als 200 Tiere 50 verschiedener Arten. Damit die sich tierisch gut fühlen, wurden alle Gehege naturnah gestaltet. Auf dem Naturlehrpfad »Weg der Sinne« können die Gäste sich animieren lassen, die Natur genauer zu beobachten, zu fühlen und zu hören.

→ Heimatnaturgarten
Langendorfer Straße 33
06667 Weißenfels
www.tierpark-weissenfels.de

2 Ausstellung »Ganz großer Trick!«: Vom Schattenspiel zur Animation

Die FilmBurg Querfurt präsentiert die 3. Sonderausstellung zum Thema Film. Dieses Mal befasst sich die Schau mit der Silhouettenanimation, dem kreativen deutschen Beitrag zur Trickfilmkunst.

Gezeigt wird mit originalen Exponaten und Geräten die Entwicklung vom Schattenspiel zur manuellen Filmanimation. Lebensrad, Wundertrommel

→ FilmBurg Querfurt
Burggring, 06268 Querfurt
www.burg-querfurt.de



In der Arche Nebra beleuchtet die Dauerausstellung 3.600 Jahre der Astronomie und Archäologie.

Foto: LDA Sachsen-Anhalt, J. Lipták



Auf der Burg Querfurt werden die großen Tricks der Silhouettenanimation erklärt.

Foto: Burg Querfurt

Anmerkung der Redaktion: Während der Recherche bestanden noch zahlreiche Beschränkungen durch die Corona-Pandemie, doch wir wollen Ihnen das breite Spektrum der Ausflugsmöglichkeiten aufzeigen, die hoffentlich alle bald wieder zu besuchen sind. Bitte informieren Sie sich bei den einzelnen Lokalitäten über bestehende Einschränkungen.

Winter-Wasser-Rätsel

FÜR DIE GANZE FAMILIE

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Jahresende präsentiert Ihr Wasserunternehmen Ihnen wieder ein eigens für die WAZ erstelltes Kreuzworträtsel. Gesucht sind vor allem Begriffe aus Sachsen-Anhalt, rund um die Wasserversorgung und das kostbare Lebensmittel Nr. 1. Das Lösungswort beschreibt den thematischen Schwerpunkt dieser Zeitung. Ohne das Lösungswort hätte die Wasserwirtschaft bald große Nachwuchssorgen. Es ist das, was die herausgebenden Unternehmen jungen Menschen in hoher Qualität bieten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Kundenzeitung und viel Spaß beim Lösen der Winter-Wasser-Knochelei!



LÖSUNGSWORT:

A B C D E F G H I J

Senden Sie Ihre Lösungswort bitte bis zum 15. Januar 2022 an:

WAZV »Bode-Wipper«

Am Schütz 2,
39418 Staßfurt

oder per Mail an:

wasserzeitung@bode-wipper.de

Das gibt es zu gewinnen:

1. sodastream Easy (5x Sirupproben pepsi, 2x 1Liter Flaschen und 2x 0,5 Liter Flaschen, 1x Co, Zylinder)
2. Salzlandkiste
3. Buch »Frau zu sein Bedarf es wenig«, Hera Lind



Foto: Hersteller



Foto: Lebensmittel Bördeband

WAAGERECHT

- 1 benachbartes Bundesland
- 11 geflügeltes Tagesbau, viertgrößtes Gewässer Sachsens-Anhalts
- 12 Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner ...
- 17 Domstadt m. Domschatz
- 18 Nebenfluss der Elbe
- 19 Strömungsform, manchmal gibt es sie auch in Haaren
- 22 Raubtier im Wappen von Sachsen-Anhalt
- 23 dt. Philosoph, der die Landesschule Pforta besuchte: Friedrich ...
- 25 Stadt mit Motorsportarena u. Schauplatz d. Boderennens
- 27 Abk. Harz-Elbe-Express
- 30 Quarkspeise aus Weißenfels
- 32 begann vor knapp 500 Jahren mit dem Thesenanschlag Luthers
- 33 Kultsektmarke und Märchenfigur
- 34 Wasser ist immer in dieser runden Bewegung

SENKRECHT

- 2 größte Stadt in Sachsen-A.
- 3 Anglerparadies südl. von Bitterfeld: Großer ...
- 4 kuriose Milchprodukt aus Würchwitz
- 5 1926 errichtetes Wahrzeichen Dessaus
- 6 dieser Seefahrer ist für seine Erkundung des Pazifik berühmt
- 7 u.a. hier fand 2015 die BUGA statt
- 8 diese Jahreszeit steht in einem Lied auf der Leiter
- 9 wird in der Nacht zum 1. Mai begangen
- 10 Biosphärenreservat
- 13 Spazierweg an Ufern
- 14 geformtes Wurfgeschoss an »weißen« Tagen
- 15 misst den Wasserverbrauch von Haushalten
- 16 Lutherstadt
- 20 Flughafen in der Nähe von Aschersleben
- 21 Wanderweg im Harz, benannt nach dt. Dichter
- 24 Etagekuchen mit Schoko-Überzug aus Salzwedel
- 26 größter Waldnationalpark Deutschlands
- 28 Erlebnistierpark im Burgenlandkreis
- 29 Niederschlag
- 31 sächsisches Adelsgeschlecht, auch Liudolfinger genannt

Nach über 80 Jahren: Rathmannsdorf bekommt neue Trinkwasserzuführungsleitung

WAZV „Bode-Wipper“ investiert rund 200.000 Euro in Leitungsnetz und Versorgungssicherheit

Eine der wichtigsten Aufgaben des WAZV „Bode-Wipper“ ist es, das Trink- und Abwassernetz stetig zu erneuern, um somit die Ver- und Entsorgungssicherheit zu gewährleisten. Nachdem der Verband im Sommer einen Teil der Staßfurter Ringleitung erneuerte, stand nun die Erneuerung der Ortszuführungsleitung nach Rathmannsdorf auf dem Plan.

Über 80 Jahre hat die 750 Meter lange vorhandene Graugussleitung ihren Dienst getan – ging sie doch zu Beginn des 2. Weltkrieges 1939 in Betrieb. Aufgrund ihres Alters erwies sich die Leitung in der Vergangenheit als immer anfälliger. So wurden vermehrt Probleme festgestellt, die vor allem aufgrund des Zusetzens der Leitung auftraten. Eindeutiges Indiz ist, dass es immer häufiger zu Druckproblemen kam, obwohl die Leitung mit 150 mm eine ausreichende Dimensionierung aufweist. Dadurch kann der WAZV beispielsweise die Stadt Staßfurt auch mit nur einem mengenmäßig ausreichenden Hydranten im gesamten Ortsteil unterstützen.



Auf einer Länge von über 750 Metern wurde die Ortszuführungsleitung bis nach Rathmannsdorf erneuert.



Um vorhandene Leitungen nicht zu beschädigen, wurde die Straße an mehreren Stellen unterquert.

Fotos: WAZV

Schneller Bauabschluss trotz schwieriger Planung

So fiel am 06.09.2021 der Startschuss für die Modernisierung der alten Graugussleitung. Verantwortlich für den Bau zeichnet die Firma MTS GmbH Demmin, die sich im öffentlichen Ausschreibungsverfahren durchgesetzt hat. Erneuert wurde die Leitung von der Kreuzung Güstener Allee/Kurzer Weg bis zum Wasserzählerschacht außerhalb von Rathmannsdorf.

Allerdings erwiesen sich die Planungen schon im Vorfeld als äußerst schwierig – handelt es sich doch um die einzige Zuleitung nach Rathmannsdorf. Aufgrund des vorhandenen Leitungsbestandes musste die Straße gleich dreimal unterquert werden. Dies ist nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern trieb auch die Kosten in die Höhe. Aus Kostengründen entschied sich der WAZV erneut für eine grabenlose Verlegung, das sogenannte Bohrspülverfahren. Die neue Leitung ist mit DN 150 mm genauso groß wie die bereits vorhandene. Die Freigabe der Leitung erfolgte am 12.11.2021. Für die nächsten Jahre ist ein zweiter Bauabschnitt geplant.

Was vor dem Zählerwechsel getan werden muss

WAZV stellt weiterhin auf moderne Ultraschallzählertechnik um

In der Vergangenheit erhielten Grundstückseigentümer in den Ortschaften Atzendorf, Kroppendorf, Lust sowie Staßfurt Mitte und Staßfurt Ost Post vom WAZV „Bode-Wipper“. Hier wird es kommenden Jahr zum Wechsel von alten Zählern auf moderne, digitale Ultraschallzähler kommen.

Das dazugehörige Informationsblatt wurde der Verbrauchsabrechnung 2020 beigelegt. Es beinhaltet neben den Angaben zum Zählerwechsel auch Wissenswerte zum Einbau eines Rückflussverhinderers. Alle Grundstückseigentümer sind vor dem Wechsel auf die Ultraschallzählertechnik zur Installation einer solchen Rückflusssicherung verpflichtet. Insgesamt blieb mit rund einem Jahr ausreichend Zeit, die Sicherung einzubauen. Auch die Wasserzeitung berichtete in der diesjährigen Mai-Ausgabe über den anstehenden Zählerwechsel. Wer es bisher noch nicht geschafft hat, auf der Kunden-

anlage in den betroffenen Ortschaften einen Rückflussverhinderer einbauen zu lassen, sollte dies schleunigst tun.

Richtungsweiser fürs Trinkwasser

Rückflusssicherungen, auch Rückschlagventile genannt, sorgen dafür, dass das Trinkwasser in den Leitungen nur in die gewünschte

Richtung fließt. So verhindern sie die Umkehr der Strömungsrichtung und damit das Leerlaufen von Rohren und Tanks. Die am häufigsten verwendeten Rückflussverhinderer sind sogenannte KFR-Ventile.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten. Ein sachkundiger Installateur gibt hierzu gern Auskunft. Wichtig: Rückflusssicherungen dürfen nur durch ein beim WAZV „Bode-Wipper“ eingetragenes Installationsunternehmen installiert und repariert werden. Dies ist so in der Wasserversorgungssatzung, Paragraph 13, Absatz 2 geregelt.

Selber machen kann teuer werden

Selbst Hand anzulegen oder einen nicht gelisteten Installateur zu beauftragen, ist eine Ordnungswidrigkeit. Und das kann richtig teuer werden, bis zu 5.000 Euro Geldstrafe drohen bei Missachtung der Regel. Eine Liste der möglichen Vertragspartner befindet sich auf der Homepage des Verbands. Sofern beim Wechsel des Wasserzählers bereits ein Rückflussverhinderer installiert ist, fallen für den WAZV-Kunden keine zusätzlichen Kosten an. Ist bis zum Wasserzäh-

lerwechsel keine Rückflusssicherung installiert, kann es durch den späteren Einbau des Rückflussverhinderers vom WAZV „Bode-Wipper“ zu einer kostenpflichtigen Abnahme kommen!

Das Installateurverzeichnis des WAZV „Bode-Wipper“ können Sie hier einsehen:



Im nächsten Jahr werden im WAZV-Gebiet zahlreiche Zähler getauscht. Vorher muss ein Rückflussverhinderer eingebaut werden.

Foto: SPREE-PR/Nitsche

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir sofort eine/n

Ingenieur Wasserwirtschaft oder Bauingenieur (m/w/d) oder vergleichbar

Weitere Informationen unter:

www.bode-wipper.de/aktuelles/stellenangebote oder www.facebook.com/wazvbowi



Bode-Wipper
Wasser- und Abwasserzweckverband